

Heimatgaue.

Zeitschrift für oberösterreichische Geschichte,
Landes- und Volkskunde.

Herausgegeben

von

Dr. Adalbert Depiny.

4. Jahrgang 1923.



Linz.

Verlag von R. Pirngruber.

1923.

Inhalt

Dr. Heinrich Prohaska, Geschichte des Badeortes Fischl 1823—1923	3, 135, 273, 305
Franz Stroh, Erdställe im Mühviertel	43
Dr. Franz Fuchs, Aus der Vergangenheit der Pfarre Puz- leinsdorf	54, 149
Josef Aschauer, Armenwesen in alter Zeit	71
Dr. Artur Goldmann, Familienname, Geburtsort und Ge- burtsdatum des Astronomen Georg v. Feuerbach	75
Dr. Edmund Haller, Der Kremsmünsterer „Lazarus“ (1752)	77, 270
Hans Commedia, Linz und Umgebung. Ein Heimatkundlicher Rundblick	121, 343
Dr. Hans Commedia, Der Landla	153
Dr. Alfred Wehinger, Weihnachtslieder aus Oberösterreich	201
Dr. Alfred Wehinger, Lindemayrische Gedichte im Volksmund	253
Dr. Edmund Haller, Thomas Brunner und Georg Mau- ritius d. Ae.	262

Bausteine zur Heimatkunde.

Franz Prillinger, Zur Geschichte der Volksschule in Laakirchen	82
Dr. Franz Berger, Wann wurde Ried i. J. eine eigene Pfarre? Florian Obergrütl, Gloggen	89 91, 382
P. Gottfried Engelhardt, Die Glocken von Kirchberg bei Kremsmünster	94, 363
Georg Stibler, Stelzhamers Geburtshaus	99
Dr. Adalbert Depiny, Vom Schützenwesen	100
—, Vor 100 Jahren, 2 Zimmermannsprüche	100
—, Ein altes Schulschreibheft	102
Leopold Arthofer, Zwei Grabinschriften in Hartkirchen aus der Zeit der Türkenkriege	103
Franz Selter, Die Römerstraßen in Oberösterreich	172, 362
Dr. Josef Schider, Eine unbeachtete Urkunde für die mittel- alterliche Geschichte Oberösterreichs	180
Dr. Hans Arnreiter, Einige alte Bürger- und Bauern- inventare aus dem unteren Mühviertel (1719—1849)	186, 287, 353
Florian Eibensteiner, Der Paskab im Marktarhive von Perg	188
Dr. Edmund Fries, Zur Tabakversorgung der österr. Ar- mee im Jahre 1813	190
D. Stallinger, Die alte Haushamerlinde	191
Fr. Reuner, Volkskundliche Beobachtungen im Traunkreise	191
Dr. A. Depiny, Ein Urlaubslieb	192
R. Winder, Sagen	193
Altinger-Depiny, Natursagen aus Eidenberg im Mühviertel	193
P. Sebastian Mahr, Grabkreuze aus Schmiedeeisen zu Win- dischgarten	292
Dr. Konrad Schiffmann, Die Römerstraßen in Oberösterreich	357
Dr. Johann Böschbauer, Ein Steindenkmal des großen Tür- kenkrieges	363
Dr. A. Depiny, P. Maurus Lindemayrs Bildnisse	363
Sigismund König, Die Pest in Kremsmünster und Umgebung	364
Bohdanowicz-Depiny, Mitteilungen über die Pest in Oberösterreich	371
Dr. A. v. Avanzini, Heimische Vogelnamen	372
Dr. A. Depiny, Vom Bepflügen	374

—, Das Totenhemd	374
Panuschka-Depiny, Urlaubslieber	375
M. Lindenthaler, Hochzeitsprüche im Mondsee-Gau	379
Albert Vinna, Der Pfarr-Ritt in Fischlham	379

Kleine Mitteilungen.

Dr. Anton Haasbauer, Eine Mundartgeographie von Ober- österreich	105
Dr. Josef Haimerl, Der Innviertler Volksliedsammler	106
Dr. Eduard Traß, Die zoologische Abteilung des oberöstr. Landesmuseums	110
Dr. Theodor Perschner, Tätigkeitsbericht der Fachstelle für Naturschutz	194
Franz Peterlechner, Die Vierhundertjahr-Feier der Kirch- weihe in Mürschwang	197
Dr. Depiny, Alte Familienbilder	198
Dr. Oskar Oberwalder, Die Linzer Weihnachtskrippenaus- stellung	295
Felix Königseder, Krippentours und Krippenausstellung in St. Georgen a. d. Gusen	302
Alfred Walcher-Moltke, Kunst und Heimatschutz im Hause Franz Peterlechner, Einige Erfolge in heimatllicher Kleinarbeit	303
	385

Heimatsbewegung in den Gauen.

Martha Rühl, Vertretertagung der Jugendortsgruppen für Hei- matschutz in Oberösterreich	113
Dr. A. Depiny, Musealverein „Lauriacum“ in Enns	114
Feichtmayr, Heimattagung Pfarrkirchen in Bayern	387

Bücherbesprechungen.

S. 115 ff., 200, 390.

Abbildungen:

Textbilder: S. 5, 20, 53, 99, 345.

14 Tafelbeilagen, darunter 2 Farbendrucktafeln, 1 Notenbei-
lage (Weihnachtslieder).

222

Verzeichnis

1. Personen.

L. = Lehrer; Pf. = Pfarrer; Sch. = Schauspieler;
C. = Contingenter.

Acerenca, Herzogin	19	Arnim Graf	22
Adalbert, Bischof, Passau	184 f.	Asturien, Prinz	306
Adamberger Toni	25	Attwenger J. M.	279
Almasch Gräfin	143	Auböck F., Pf., Fischl	36 ff., 40, 135 f., 310, 337
Alt Rudolf v.	25	Auerbach Berthold	273
Altmann, Bischof, Passau	181, 184	Autengruber Franz L.	283, 307
Altrach (806)	180	Avarna, Herzog v.	319
Altwirt J., Kremsm.	10	Aehrenthal, Minister	311 f., 315, 319
Andrassy J., Minister	310	Baden, Großherzogin	19
Angermeier, Domprobst	274	Badibonsky Dr., Fischl	7
Anguleme, Anna Maria Th.	22	Balz v. Balzberg	285
Antonh	318	Banffy Baron	284
Antzengruber	334	Bathany Graf	7
Arneth Michael	10	Battenberg Fürst	145, 273
		Bauernfeld	25, 143, 147, 276, 316

denken. Der Eid ist in zweifachem Texte gegeben; der längere dürfte wohl bei Aufnahme hervorragender Persönlichkeiten in Anwendung gekommen sein, während der kürzere bei sozial minder hervortretenden Kleinbürgern in Übung geblieben haben wird. Der erstere lautet:

Ein gemainer burger ahd.

Ich N. und N. burger zu Berg, gelob und schwör hiemit zu gott, auch unserm allergnädigsten herrn und landtsfürsten, dem römischen kaiser gleichfalls dem pfleger in der Freinstatt und dem richter und rath und ganzer gemain zu Berg einen ahd, das ich will getreu und gewertig sein, ihren frumen betrachten und fürdern, auch Schaden wenden, so vill mir immer müglich ist, ob ich auch inderth das ersuche, davon dem richter, rath oder gemainen marckt unrath oder Schaden entsunde, solches dem richter und rath fürderlich anzeigen. Ich will auch sonst keinen andern schirmb oder mundtherrn, weil ich deß burgerrecht nicht entlediget, suchen noch annehmen, treulich und ohne gevehrlich, also helff mit gott der vater, gott der sohn und gott der heilige geist amen.

Der kurze Eid hat nachstehenden Wortlaut:

R h u r g e r a h d t.

Ich N. burger zu Berg schwör unserm allergnädigsten herrn dem römischen könig etc., seiner gnaden pfleger in der Freinstatt, dem richter, dem rath und ganzer gemain zu Berg treu und gewör zu sein, ihren frumen zu betrachten, ihren Schaden zu wenden, soviel mir müglich ist. Deß pit mir gott zu helfen und die heut deß rechten verhilff, amen.

Schulldirektor E i b e n s t e i n e r.

(Berg.)

Zur Tabakversorgung der österreichischen Armee im Jahre 1813 in Österreich ob der Enns.

Der österreichische kommandierende General Heinrich XV. Fürst von Reuß-Plauen¹⁾ hatte für die gegen den Inn vorrückenden Truppen 900 Zentner limitierten²⁾ Tabak von der ob der ennsischen Regierung angesprochen, die am 10. Oktober 1813 den Administrator der dort-

tigen Tabak- und Stempelgefallen-Sameraladministration Josef Simitsch, Ritter von Hohenblum mit der Erledigung dieser Angelegenheit betraut. Allein in diesem Erzherzogthume war zur Zeit die verlangte Tabakmenge nicht vorhanden. Hohenblum konnte nur die sofortige Verfügung treffen, daß von der Linzer Tabakadministration 100 Zentner Tabak von den Tabaklegestätten in Wels und Lambach vom Limitorachtabakvorrat das Entbehrliche der Armee nachgeführt werde. Zugleich bestimmte er den Linzer Gesämmagazinverwalter Laussegger und den Ranglisten Christen zur Geschäftsleitung bei der Armee und erbat sich vom Direktor der Wiener Tabak- und Stempelgefallen-Direktion der deutschen und galizischen Erbländer, Regierungsrat Josef Rette, die sofortige Instruierung von den 900 benötigten Zentnern Tabak. Aber auch in Wien war man für die Lieferung so großer Tabakmengen nicht vorbereitet, nur 128 Zentner lagen gebrauchsfertig, über die die Direktion verfügte; davon bestimmte Rette 100 St. zum schleunigen Abtransport nach Linz und verständigte sofort die Hainburger Fabrik zur raschen Beistellung des für die Armeeverorgung angeforderten Tabakquantums, zu dessen Beförderung er von Hainburg aus die erforderlichen Wagen beistellen ließ. Eine Reihe von Gründen, wie der geringe Tabakvorrat im Lande, die schlechten Nachrichten aus Ungarn, daß die dortige Tabakente der ungünstigen Witterung wegen nicht ergiebig sich gestalten würde, ferner die Transportchwierigkeiten, die oftmals der Mannschaft statt frischen Tabak, verfaulten eintragen würden, sowie das schwere Bedenken, daß bei etwaigem Rückzuge der Armee die Tabakvorräte den Feinden in die Hände fallen könnten und schließlich, daß das Hinterland durch die fortgesetzten Tabaknachschübe Mangel an Tabak leiden würde, veranlaßten Rette am 11. Oktober der Wiener österreichischen Hofkammer den Vorschlag zu unterbreiten, die im Auslande stehenden Armeen nicht mit heimischem Tabak zu versorgen, sondern einen Privatmann zu betrauen, der als Unternehmer Tabak im Auslande sowohl in Baketen als in Säcken für das Heer einlaufte.³⁾

Dr. Edmund Frieß (Wien).

¹⁾ Vgl. über die kriegsrischen Operationen im allgemeinen: Heinrich Altmann, Geschichte der Befreiungskriege 1813 u. 1814, II. Bd. München-Berlin 1915, S. 135 ff.

²⁾ Unter Limitorachtabak ist der militärische Fassungsabak zu verstehen.

³⁾ 1818 Oktober 12, Wien, Bericht des Direktors der Wiener Tabak-Administration Regierungsrat Josef Rette an den Hofkammerpräsidenten Dr. Pap im Wiener Hofkammer-Archiv, geheime Präsidialakten der Hofkammer. Risikellen Fassg. 13, aus 1813.